

## Fallbeispiel Ikarus Hufprellung, Cushing, Sehnenprobleme



**Rasse:** Westfale  
**Geschlecht:** Wallach  
**Geboren:** 29.04.2001  
**Stockmaß:** 175 cm  
**Gewicht:** ca.600 kg  
**Einsatzbereich:** Freizeit und Dressur  
**Unterbringung:** Box mit eigenem Paddock, und 4 Std. Weide

### Beschreibung des Pferdes

Ikarus war 13 Jahre alt als ich ihn von einer S-Dressurreiterin gekauft habe. Er ist S-Dressur ausgebildet, durfte aber auch während seiner Zeit als erfolgreiches Dressurpferd einmal pro Woche ins Gelände gehen. Seit er bei mir ist, hat er eine große helle Box mit eigenem Paddock und täglichem Weidegang (ca. 4 Std./Tag) in den Monaten Mai bis November. Ikarus ist blutgeprägt gezogen (Inschallah) und ein absolutes Traumpferd. Ich reite ihn 5-mal pro Woche (Platz, Halle, davon mindestens 2 Tage ins Gelände), 1 x mache ich Longe und 1 Tag hat er Reiterfrei. Er ist extrem menschenbezogen, sehr sensibel, extrem fixiert auf seinen Reiter und will immer alles richtig machen. Im Gelände ist er ein Traumverlasspferd, selbst wenn er nervös oder unsicher ist, vertraut er immer auf seinen Reiter. Ich habe mit ihm bis vor ca. 2 Jahren Dressurunterricht genommen, mal mehr mal weniger. War ein Ausbilder zu fordernd hat Ikarus gerne mit leichten Koliken reagiert. Die Ursache der Koliken war mir leider nicht gleich klar. Seit ich ihn aus jeglichem Beritt / Unterricht genommen habe, hatte er nie wieder eine Kolik. Seither ist er vollkommen stabil dahingehend.

Wenn er Schmerzen hat sieht man ihm das ganz deutlich an. Aufgrund seiner alten Sehnenpathematik, gebe ich ihm täglich prophylaktisch 1 Messkappe Quattro Dolor. Er liebt süße Äpfel, gewürztes Brot (Anis, Fenchel, Kümmel) und ist überhaupt ein Feinschmecker. Wenn irgendetwas im Futter nicht passt (Dreck, Schimmel usw.) rührt er es nicht an. Ikarus bewegt sich gerne und liebt unsere Galoppstrecken auf den Sandwegen, was er mit Bocksprüngen und quicken deutlich zum Ausdruck bringt. Boxenruhe (wie er sie nun seit fast 3 Monaten hat) ist schrecklich für ihn.

Als im Herbst 2018 Cushing bei ihm festgestellt wurde, (Werte mittelmäßig erhöht) fiel ich aus allen Wolken. Er sieht überhaupt nicht danach aus. Keines der Anzeichen die man überall lesen kann treffen auf ihn zu. Er ist ein absoluter Sportpferdetyp. Mein Tierarzt riet mir, ihm die Tabletten gegen Cushing zu geben. Nach reiflicher Überlegung entschied ich mich jedoch für die homöopathische Variante Mönchspfeffer. Ikarus hasst dieses Zeug und da helfen auch keine Futtertricks.

### Vorerkrankungen und (weitere) bestehende Erkrankung(en)

Einige Koliken während er im Beritt war (Stress bedingt).  
Im Herbst 2018 wurde ein Cushing Befund (Blutanalyse) festgestellt.

In der Zeit bei seinem Vorbesitzer hatte er Sehnenprobleme auf den Hinterbeinen. Deshalb war er immer mit Eiereisen auf den Hinterbeinen beschlagen.

Zurzeit (Stand Januar 2020) ist er seit fast 3 Monaten vorne rechts lahm. Es wurde ein Hufabszess / Hufprellung diagnostiziert. Ein aktueller Röntgenbefund zeigt eine geringe Rotation im erkrankten Huf, die der Tierarzt jedoch als nicht akut beurteilt.

### Wie wurde bisher behandelt?

Der Tierarzt war sich sicher, es sei ein Hufabszess. Entsprechend wurde behandelt: Eisen runter, Angussverbände die 2 x täglich angegossen werden mussten, mit lauwarmem Wasser und mit Rivanol, Metacam wurde durchgängig über 3 Wochen gegeben. Boxenruhe mit Paddock. Er durfte nur 1 x täglich zum Putzen aus der Box. Nach ca. 3 Wochen war er im Schritt lahmfrei, im Trab noch leicht lahm. Ich habe mit ihm nach ca. 4 Wochen ein paar Runden Schritt in der Halle geführt. Ikarus ist voll motiviert gegangen, am nächsten Morgen stand er wieder auf 3 Beinen. Erneut Tierarzt gerufen. Wieder Verband gewechselt, Schmerzmittel ein paar Tage Boxenruhe mit Paddock. So ging das ganze weiter. Sobald er lahmfrei war und ich mit ihm eine Runde geführt hatte, wieder lahm. Vor Weihnachten 2019 war dann alles gut, Ikarus lahmfrei und ich sollte ihm noch ein paar Tage Ruhe gönnen bevor der Schmied beschlagen sollte. Am 23. 12.2019 bin ich dann abends mit ihm einmal um die Halle gegangen, am 24.12.2019 wieder komplett lahm. Der Tierarzt hat dann den Huf eingegips, damit alles zur Ruhe kommen konnte. Zwischendurch wurde zig-fach geröntgt. Auf den Röntgenbildern ist eine geringe Rotation des Hufbeins erkennbar. Der Arzt meinte jedoch das sei eine alte Geschichte. Zudem erkennt man eine Einblutung auf dem Röntgenbild. Nun Verdacht auf Hufprellung, da einfach kein Abszess in Sicht war trotz intensiver Behandlung. Am 4.1.2020 wurde ihm dann ein neuer Gips gemacht, dieses Mal ein deutlich dünnerer. Alles war bestens, bis ich am 7.1.2020 abends in den Stall kam und Ikarus wieder lahm vorfand. Der Tierarzt entfernte den Gips und legt wieder einen dicke gepolsterten Hufverband an. Sein Zustand ist aktuell unverändert. Seit 7.1.2020 erhält er wieder Metacam.

Der Tierarzt ist nach wie vor der Meinung es handelt sich um eine extrem schwere Hufprellung. Der Hufschmied soll Ikarus am 13.01.2020 auf allen 4 Beinen beschlagen wobei der Tierarzt einen Zehe schwebenden Beschlag mit Platte für den erkrankten Huf angeordnet hat.

### Wie gut hat die bisherige (tierärztliche) Behandlung angeschlagen?

Ikarus ist zeitweise immer wieder lahmfrei. Sobald er jedoch eine falsche Bewegung macht und erneut Druck auf die Hufsohle entsteht, ist er sofort wieder lahm. Er hat seit 3 Monaten keinen Beschlag auf dem erkrankten Bein.

### Besteht eine Stoffwechselstörung? (Wie) wurde diese behandelt?

Angeblich Cushing Befund seit Herbst 2018. Das Pferd zeigt jedoch keinerlei Cushing Symptome.

|                       |   |
|-----------------------|---|
| <b>Fütterung:</b>     | Heu und 3 x täglich 1 Liter Hafer (derzeit natürlich nicht) |
| <b>Futterzusätze:</b> | ARGININ 4.0 (Zest'Vitality), Quattro Dolor                  |

|   |                       |
|---|-----------------------|
| <b>Start der Behandlung mit ARGININ 4.0</b> | 20.01.2020            |
| <b>Dosierung</b>                            | empfohlene Tagesdosis |
| <b>Wie wurde das Pulver verabreicht?</b>    | mit etwas Mash        |

## Dokumentation

### nach 20 Tagen:

Ikarus bekommt ARGININ 4.0 morgens und abends in empfohlener Dosierung mit etwas Mash gefüttert. Er frisst es absolut problemlos! Normal ist er bei Futterzusätzen extrem heikel. Nach ca. 14 Tagen habe ich bemerkt, dass das Fell weicher und glänzender wird. Ikarus hat kein stumpfes Fell, aber er neigt immer zu Schuppen. Am 13.01.2020 wurde er nach 3 Monaten wieder beschlagen. Die beiden Vorderbeine wurde mit schwebender Zehe und eine Platte zum Schutz der Hufsohle beschlagen. Das betroffene Bein pulsiert seit dem 22.01.2020 nicht mehr. Bei der letzten Tierarzt Untersuchung am 07.02.2020 war er lahmfrei in Schritt und Trab sowie keine Pulsation. Seit dem tägl. 20 Minuten Schritt führen. Ikarus macht insgesamt einen munteren und zufriedenen Gesamteindruck. Das Schrittführen wird jetzt täglich etwas gesteigert.

#### **nach 40 Tagen:**

Sein Fell ist viel weicher und glänzender geworden. Die Mähne ist fester und seidenweich geworden und ich finde er hat jetzt mehr Mähnenhaare als zu Beginn der Behandlung.

Seit dem 23.02.2020 dürfen wir wieder Schritt reiten, beginnend mit 20 Minuten und langsam steigernd. Am 29.02.2020 sind wir zum ersten Mal nach 4,5 Monaten lange Seiten getrabt. Es hat sich noch etwas steif angefühlt, was aber sicher aufgrund der langen Stehzeit, seinem Alter und den Temperaturen (5 Grad + und regnerisch) erklärt ist. Allgemein kann ich sagen, dass Ikarus prächtig aussieht, er ist weder eingefallen noch hat er einen erkennbaren Muskelabbau. Er wird in ca. 1 Woche neu beschlagen. Ich werde den Hufschmid auf das Hufwachstum hin ansprechen. Das Hufwachstum vor Beginn der ARGININ 4.0 Behandlung war eher nicht gut. Der Huf ist nur sehr langsam gewachsen. Was mir zudem auffällt, ist die Tatsache, dass er sich vermehrt auf alle 4 Beine stellt, sprich alle 4 Beine belastet. Ikarus hat vor Behandlungsbeginn fast immer beim Stehen ein Hinterbein entlastet.

#### **nach 60 Tagen:**

Zwischenzeitlich werde ich vermehrt auf das glänzende Fell und die Muskulatur von Ikarus angesprochen. Er hat trotz 4,5 Monaten Stehzeit keine Muskulatur abgebaut, sondern eher an Muskulatur zugelegt. Zwischenzeitlich traben wir wieder und sind auch schon wieder ein wenig galoppiert. Ikarus vermittelt mir das Gefühl in einen Jungbrunnen gefallen zu sein. Ich werde nach Ende der Behandlung seine Cushing Werte überprüfen lassen. Ich kann derzeit nur sagen, dass es meinem Pferd wirklich blendend geht und der Allgemeinzustand sehr sehr gut ist. Unvorstellbar, wenn man bedenkt, dass ich kurz davor war Ikarus Ende Dezember 2019 einschläfern zu lassen... Beim letzten Hufschmidtermin am 19.03.2020 hat mir der Hufschmid ein gesundes und sehr gutes Hufwachstum bestätigt.

#### **nach 80 Tagen:**

Sein Fell ist seidenweich und glänzend. Er hat keine Muskulatur verloren, sondern eher mehr bekommen. Jedoch ist das schwer einzuschätzen, zumal man das Pferd täglich sieht. Zwischenzeitlich reite ich ihn wieder genau wie vor seiner Verletzung in allen 3 Grundgangarten. Seine Kondition muss noch aufgebaut werden. Er ist auf den Vorderhufen nach wie vor mit einer Schutzplatte und einer Einlage beschlagen, die Druck abmindern soll. Der Beschlag wurde gewählt, da der Tierarzt die Hufsohle auf dem verletzten Bein sehr tief eingeschnitten hat, da ja wochenlang ein Hufabszess diagnostiziert wurde. Beim nächsten Beschlag kann ich hierzu mehr sagen. Grundsätzlich kann ich aber sagen, dass Ikarus einen sehr guten, gesunden und vitalen Eindruck macht.

## **Fazit**

Ich habe mich exakt an die Dosierungsmenge und die Zeiten (2 x täglich) gehalten. Die Fütterung 2 x täglich hat sich in meinem Stall als relativ schwierig erwiesen, somit musste ich großteils 2 x am Tag in den Stall fahren. Dies war sehr aufwändig, aber ich wollte sicher gehen, dass Ikarus ARGININ 4.0 wie empfohlen bekommt. Der Aufwand hat sich absolut gelohnt. Ich war kurz davor Ikarus an Weihnachten einschläfern zu lassen. Er konnte zu dieser Zeit das erkrankte Vorderbein nicht mehr belasten und war immer wieder hochgradig lahm! Zudem hatte er offensichtlich größte Schmerzen.

ARGININ 4.0 hat bei Ikarus folgende positive sichtbare Effekte gezeigt:

- \* glänzendes und seidenweiches Fell
- \* dichteres Mähnen- und Schweifhaar
- \* sehr gute Muskulatur (Ikarus hat allgemein eine gute Grundmuskulatur)
- \* schnelleres Hufwachstum
- \* Huf wächst von oben gesund nach
- \* er ist insgesamt vitaler und wieder viel neugieriger geworden, ich möchte fast sagen, er ist in einen Jungbrunnen gefallen

Ich werde ARGININ 4.0 definitiv weiter füttern.